

Erfahrungsbericht Erasmus

Gastinstitution/Gastland: Universität Gent/Belgien
Studienrichtung an der Universität Graz: Rechtswissenschaften
Studienlevel: Diplom, MA in Belgien
Aufenthaltsdauer an der Gastinstitution: 7.02.2018-15.07.2018

1. Gastuniversität

Die Universität Gent besteht aus mehreren Fakultäten, wobei sich die Rechtswissenschaftliche im Herzen von Gent befindet, nämlich in der Innenstadt. Ich ging immer zu Fuß zu meinen Kursen, was in etwa 15 Minuten in Anspruch nahm. Mit dem Rad benötigt man lediglich 5 Minuten. An der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gibt es eine große Bibliothek, eine Cafeteria, diverse Aufenthaltsräume und Räume, wo die Vorlesungen und Kurse abgehalten werden und sogar ein Kino! Auch das Büro für internationale Beziehungen befindet sich in dem Gebäude, so hat man alles auf einen Fleck :-). Des Weiteren verfügt die Rechtswissenschaftliche Fakultät über einen großen Garten im Innenhof, der im Frühjahr/Sommer zum entspannen oder studieren einlädt.

2. Vorbereitung auf den Aufenthalt

Für die Bewerbung an der Gastuniversität ist eine Bestätigung über das Niveau der Sprachkenntnisse beizulegen, wobei man mindestens Niveau B2 in Englisch vorweisen muss. Die Absolvierung eines TOEFL Test ist nicht verbindlich, es genügt auch eine Bescheinigung des Sprachinstituts der Heimuniversität. Holländisch oder Französisch Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, es sei denn man möchte Kurse in der jeweiligen Sprache belegen. Grundsätzlich bietet die Gastuniversität Gent eine sehr übersichtliche und umfangreiche Homepage an, speziell für Erasmus Studenten, wo man alle Informationen bezüglich der Voraussetzungen, dem Studienangebot und zur Organisation des Aufenthalts findet. Wenn trotzdem noch nicht alle Fragen geklärt sind, kann die Gastuniversität jederzeit kontaktiert werden. Das Learning Agreement wird gemeinsam mit dem Koordinator erstellt und an die Gastuniversität geschickt. Vorausbescheide werden online erstellt nach Rücksprache mit dem Dekanat und führen die angegebenen Lehrveranstaltungen im Learning Agreement näher aus.

3. Anreise

Ich persönlich bin mit dem Flugzeug nach Belgien gereist, doch es gibt auch die Möglichkeit mit dem Zug anzureisen, was jedoch etwas länger dauert (8-10h), jedoch preisgünstiger ist. Ich würde empfehlen einen Flug nach Brüssel (Flughafen Zaventem) zu wählen, von dort kann man bequem mit dem Zug nach Gent weiterreisen, der direkt vom Flughafen wegfährt und etwa 30 Minuten benötigt. Ich bin von der Studentenorganisation ESN am Bahnhof im Empfang genommen worden, die mich dann zu meinem Studentenheim gebracht haben. Von diesem Service wusste ich vor meiner Anreise nicht und ich schätzte dieses Angebot sehr.

4. Unterkunft

Ich habe mein Studentenheim über die Homepage der Gastuniversität gebucht und war äußerst zufrieden mit meiner Wahl. Die Universität verfügt über 4 Studentenheime, wo speziell Erasmus Studenten untergebracht sind: Uppsala, Göttingen, Canterbury und Gröningen. Die Studentenheime befinden sich alle am selben Ort. Auf der Homepage kann man bei der Anmeldung Präferenzen angeben, in welches Studentenheim man gerne möchte. Das Zimmer ist wirklich sehr gut ausgestattet: es gibt ein Bad mit Dusche und WC, Bett, Kasten, 2 Regale, Schreibtisch, Internetanschluss (es soll bald WLAN geben) und einen Kühlschrank. Gekocht wird in der Gemeinschaftsküche, die in jedem Stockwerk verfügbar

ist. Zusätzlich gibt es in der Küche Kästchen, die sich versperren lassen, um Kochutensilien zu verstauen. Die Studentenheime haben auch eigene Wasch-Salons und Räume zum Studieren oder um Freunde zu treffen. Ich würde jedem empfehlen sich für ein Studentenheim zu entscheiden, da hier 80% der Erasmusstudenten untergebracht sind und man viele neue Freundschaften schließt, zusammen kocht etc. Für wen das Studentenheim nicht in Frage kommt bietet die Homepage der Universität Gent eine Hilfestellung für die Suche von einer Wohnung/WG-Zimmer am privaten Wohnungsmarkt.

5. Vorbereitender bzw. begleitender Sprachkurs

In Gent wird hauptsächlich Holländisch gesprochen, so entschloss ich mich einen Sprachkurs in Holländisch zu absolvieren, der auch an der Heimuniversität als freies Wahlfach angerechnet werden kann. Der Kurs kostete 50€ und dauerte das ganze Semester. Neben Holländisch bietet die Universität zahlreiche Sprachkurse in Französisch, Englisch, Spanisch etc. an, die unterschiedlich viel kosten.

6. Einführungswoche bzw. Einführungsveranstaltungen für Incoming Studierende

Die Einführungswoche beginnt eine Woche vor dem offiziellen Start des Semesters. An zwei Tagen gab es eine Willkommensveranstaltungen, an denen es reichlich Informationen zur Universität, zu den einzelnen Fakultäten, der Unterkunft, dem Sportangebot etc gab. Es gab auch eine Informationsveranstaltung der jeweiligen Fakultät, wo uns der Campus gezeigt wurde, die Räumlichkeiten, das Informationsmanagementsystem der Universität Gent „Oasis“, „Minerva“ und „Athena“. Des Weiteren gab es eine „Welcome Party“ und eine Stadtführung. Die Organisation ESN war sehr bemüht und organisierte jede Woche Partys, Exkursionen, Spieleabende, Sportaktivitäten uvm., von denen ich über die „Weekly Mail“ oder über Facebook erfuhr.

7. Anmelde- und Einschreibeformalitäten an der Universität und im Land

Meinen Studentenausweis und Broschüren mit Informationen bez. Aufenthalt, Universität bekam ich bei der Willkommensveranstaltung. Dafür musste ich keine weiteren Dokumente einreichen. Wenn man sich bei der Stadt melden möchte, kann man mit Dokumenten der Universität zur Gemeinde gehen und dort einen Antrag stellen.

8. Kursangebot

Auf der Homepage der Universität Gent findet man eine Liste an Kursen, die in Englisch angeboten, wobei das Angebot variiert von Sommersemester zu Wintersemester. Man findet auch eine ausführliche Beschreibung des Kurses, Informationen über die ECTS-Anzahl, den Vortragenden, Endklausur etc. Es gibt auch Kurse, die in Französisch und Holländisch abgehalten werden. Kurse, die in Englisch abgehalten werden, sind entsprechend gekennzeichnet. Das Benotungssystem geht von 0 bis 20, wobei ab 10 eine positive Note vergeben wird. Ich empfand den Aufwand an der Gastuniversität größer als an meiner Heimatuniversität, zumal die Kurse alle sehr arbeitsintensiv gestaltet sind. In fast jedem Kurs war eine Arbeit zu schreiben, eine Präsentation abzuhalten und am Ende des Semesters eine Prüfung (mündlich oder schriftlich) zu absolvieren. Nichtsdestotrotz waren die Kurse alle höchst interessant, es gab Exkursionen und Guest-Speaker, was ich von meiner Heimuniversität bis dato nicht kannte.

9. Anerkennung

Prinzipiell sollte es bei der Anerkennung keine Probleme geben, da für jede Lehrveranstaltung ein Vorausbescheid erstellt wurde und das Dekanat sehr bemüht ist einem mit der Anerkennung zu helfen.

10. Lebensunterhaltungskosten

Ich empfand die Kosten für Lebensmittel/Essen gehen in ein Restaurant etwas höher als in Österreich. Für das Zimmer in dem Studentenheim bezahlte ich 424€. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind vergleichsweise günstig, die meisten Studenten kaufen sich einen „GO-Pass10“ mit dem man 10 Fahrten mit dem Zug für 50€ erwirbt um am Wochenende das Land zu erkunden. Grundsätzlich würde ich jedem empfehlen sich ein Rad zu mieten, da diese sehr kostengünstig sind und jeder in Gent mit dem Rad fährt!

11. Betreuung an der Gastuniversität und soziale Integration

Ich persönlich war sehr überrascht über das Engagement der Gastuniversität. Man ist sehr bemüht und bestrebt den Erasmus Studenten einen angenehmen Aufenthalt zu bieten und sie bei all ihren Problemen zu unterstützen. Es gab auch ein Buddy-System, was ich nicht in Anspruch nahm, da ich ausreichend Informationen und Unterstützung von den Bediensteten der Universitäten bekam. Aufgrund von Gruppenarbeiten in diversen Kursen (man wurde zugeteilt) kam ich auch viel Kontakt mit belgischen Studenten, die alle sehr nett und aufgeschlossen waren. Wie schon erwähnt ist die Organisation ESN sehr groß und aktiv, es gibt immer etwas zu erleben.

12. Resümee und Tipps

Der Studienaufenthalt war einer der besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe. Es war eine einzigartige Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Ich knüpfte neue Freundschaften mit Menschen aus verschiedenen Ländern, habe eine neue Kultur kennen gelernt, meine Sprachkenntnisse verbessert und natürlich viel gelernt für mein Studium, aber auch ganz viel für mich und mein Leben. Belgien ist ein wunderschönes Land, was man super bereisen kann, da es nicht so groß ist. Die Menschen in Belgien sind fröhlich, offen und hilfsbereit, ich habe mich keine Minute lang nicht willkommen gefühlt. Gent hat mir von allen Städten, die bereist habe am Besten gefallen, da die Architektur sehr alt ist, aber das Publikum sehr jung, es ist eine wahre Studentenstadt und es ist immer was los! Gent hat mein Herz erobert und ich kann es nur jedem empfehlen für sein Auslandsaufenthalt diese unfassbar atemberaubende Stadt zu wählen!